Der Wandsbeker Bothe

Wandsbek informativ

»gesund und gepflegt« auf S. 16

4 April 2017 31. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Schmunzel-Ecke

Donald Trump ist zu seinem ersten Staatsbesuch bei Angela Merkel in Berlin. Nach ein bisschen Small-Talk fragt er Merkel, was das Geheimnis ihres großen Erfolges sei.

Merkel antwortet ihm, man müsse nur intelligente Leute um sich herum haben.

„Wie wissen Sie so schnell ob wer intelligent ist?" Fragt Trump.

„Lassen Sie es mich demonstrieren", antwortet Merkel. Sie greift zum Telefon, ruft Wolfgang Schäuble an und stellt ihm eine Frage: „Herr Schäuble, es ist der Sohn ihres Vaters, ist aber nicht ihr Bruder. Wer ist es?" Ohne zu zögern antwortet Schäuble: „Ganz einfach, das bin ich!" „Sehen Sie", sagt Merkel zu Trump, „so teste ich die Intelligenz der Leute die um mich herum sind".

Begeistert fliegt Trump zurück nach Amerika. Zu Hause angekommen, ruft er sofort seinen Vize Pence an, um ihm dieselbe Frage zu stellen: „Er ist der Sohn deines Vaters, ist aber nicht dein Bruder. Wer ist es?" Nach langem hin und her sagt Pence: „Ich habe keine Ahnung, ich werde versuchen die Antwort bis morgen herauszufinden!"

Pence kommt einfach nicht drauf und beschließt, Rat beim ehemaligen Präsidenten Obama einzuholen. Er ruft ihn an und fragt: „Mr. Obama – es ist der Sohn ihres Vaters, ist aber nicht ihr Bruder. Wer ist es?" Obama: „Ganz leicht, das bin ich!"

Glücklich, die Antwort gefunden zu haben, ruft Pence bei Trump an und sagt triumphierend: „Ich hab die Antwort, es ist Barack Obama!"

Trump brüllt ihn total entsetzt an: „Nein, Du Trottel, es ist Wolfgang Schäuble!!!"

Restaurant
„Zum Eichtalpark"
www.zum-eichtalpark.de
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

Frohe Ostern!
Ostersonntag & Ostermontag geöffnet!
Wir bitten um Reservierung.

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr
Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag! · **Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr**
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Montag, 15. Mai 2017, 19.00 Uhr
im Block House in der Schloßstraße 48

Tagesordnung

1. Eröffnung:
- 1.1: Ehrung der verstorbenen Mitglieder
- 1.2: Ehrung langjähriger und Begrüßung neuer Mitglieder

2. Allgemeines:
- 2.1: Vorlage des Jahresberichtes und Aussprache
- 2.2: Bericht des Schatzmeisters
- 2.3: Bericht der Rechnungsprüfer
- 2.4: Entlastung des Vorstandes
- 2.5: Bericht der Veranstaltungsleiterin

3. Turnusmäßige Wahlen:

	Amt:	*bisherige Amtsinhaber:*	*Neuvorschlag:*
3.1:	2. Vorsitzender	Thorsten Richter	
3.2:	Schriftführerin	Renate Kühn	
3.3:	Rechnungsprüfer	Thomas Brümmerstedt	
3.4:	Ehrenratsmitglied	Walter Runge	Gerhard Kobe

4. Verschiedenes

5. Vortrag
Vortrag über das Rauhe Haus und Johann Hinrich Wichern von Rotraut Lohmann

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Ingrid Voss, 1. Vorsitzende
Thorsten Richter, 2. Vorsitzender

Han
Bernh. Han & Sohn GmbH
Beerdigungsinstitut St. Anschar von 1880

IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.
Traditionell, modern, sensibel, kompetent
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.
Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.
A. Schopenhauer

Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61
Telefax: (040) 25 41 51 99

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 600 18 299

info@han-bestatter.de · www.han-bestatter.de

Ihre Mediaberater
für Anzeigen und redaktionelle Texte

Der Wandsbeker Bote
Wandsbek informativ

Rüdiger Kleinowski
Tel.: 0175-115 15 13
E-Mail: Kleinowski-wandsbek-informativ@t-online.de

Thorsten Richter
Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de.de

Anzeigenschluss für die Mai-Ausgabe: **15.4.**
(Redaktionsschluss immer am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

Zum Titelbild

Dieser dänische Meilenstein steht in der Ahrensburger Straße in Höhe der Hausnummer 152. Um ihn und weitere besser ins Blickfeld zu rücken wären Restaurierungen, vielleicht durch Patenschaften, wünschenswert.
Siehe hierzu »Wandsbek historisch – Dänische Meilensteine zwischen Hamburg und Lübeck« auf S. 18.

Unscheinbar steht dieser dänische Meilenstein an der Ahrensburger Straße. *Fotos: Thorsten Richter*

Wir wünschen unseren Lesern

ein frohes Osterfest!

Bürgerverein, Redaktion und Verlag

Betten SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

WARNHOLZ Immobilien GmbH

ivd ivd

Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68
email@warnholz-immobilien.de
www.warnholz-immobilien.de

Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.
Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)
Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

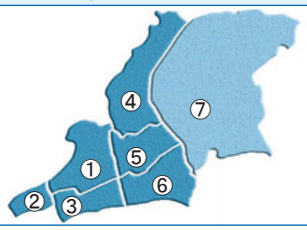
Journal	Seite 4	Historisch	Seite 18
Politik	Seite 8	Personell	Seite 20
Senioren	Seite 14	Veranstaltungen	Seite 22
Gesund & gepflegt	Seite 16	Bürgerverein	Seite 23

Bürgerverein Wandsbek von 1848
zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und **Eilbeker Bürgerverein von 1875**

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

① Wandsbek
② Eilbek
③ Marienthal
④ Farmsen-Berne
⑤ Tonndorf
⑥ Jenfeld
⑦ Rahlstedt



Kerngebiet

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© **2017 Combi-Druck Thorsten Richter e.K.** ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

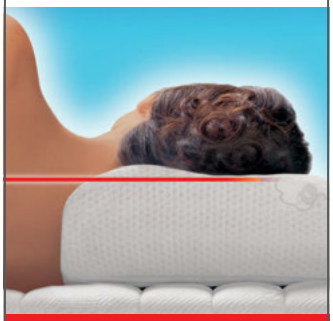
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice sky
Ein frohes Osterfest allen unseren Gästen
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten
SONNTAGSBRATEN APRIL
OSTER-MENÜ
Extra-Speisekarte für April
ab Anfang Mai: Scholle + Spargel
DETAILS und aktuelle Informationen unter: www.concordia-gastronomie.de
Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 02
Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

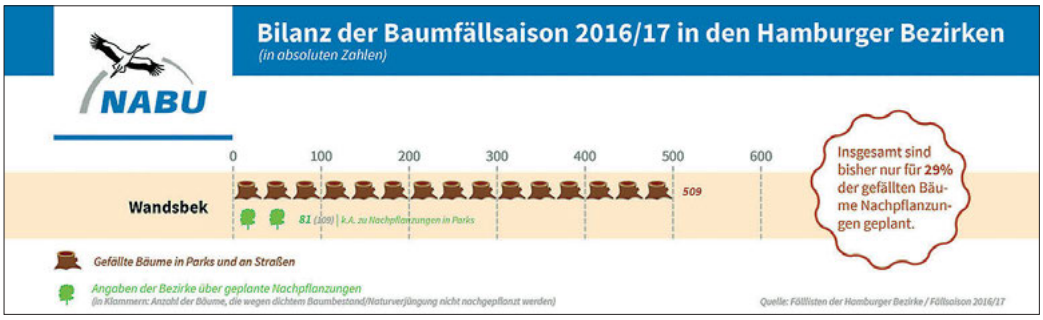
Betten SCHWEN



Achten Sie nachts auf Ihre Linie
Mit dem dormabell Nackenstützkissen Cervical finden Sie angemessene Entspannung
Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de

Missverhältnis zwischen Fällungen und Nachpflanzungen

NABU wertete Baumfällsaison 2016/2017 aus



Ausschnitt aus NABU-Grafik (vollständig unter http://www.nabu-hamburg.de/NABU_Baumbilanz_2016-2017_Hamburger_Bezirke_Grafik.jpg)

nt – Am 28. Februar endete offiziell die Fällsaison für Bäume in Hamburg. Die Listen der gefällten Bäume in den sieben Bezirken sind bereits veröffentlicht und der NABU Hamburg (Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V.) hat die Angaben ausgewertet.

Insgesamt wurden wieder über 2.500 Straßen- und Parkbäume auf öffentlichen Flächen gefällt (von Oktober 2016 bis Februar 2017). Und wie jedes Jahr verschwinden mehr Bäume als nachgepflanzt werden. Der Bestand der Stadtbäume nimmt dadurch von Jahr zu Jahr stetig ab. Und ein nachgepflanzter junger Baum kann einen alten Baum mit großer Blätterkrone in seinen ökologischen Funktionen nicht vollwertig ersetzen. Für nur knapp 30% der gefällten Bäume sind bisher Nachpflanzungen geplant.

„Die aktuellen Baumfällstatistiken bereiten uns große Sorge. Denn neben dem Verlust an Grünflächen durch den enormen Bauboom in Hamburg kommt jedes Jahr noch der Verlust von Tausenden von Bäumen hinzu. Bäume in den Straßen und Parkanlagen sind unsere grüne Lunge in der Stadt. Wir fordern ein dringendes Umdenken bei der Stadtentwicklung, die gerade darauf zusteuert, unsere Stadtnatur aus dem Auge zu verlieren“, warnte NABU-Vorstand Alexander Porschke.

Schaut man sich die Gründe der Fällungen der Straßenbäume genauer an, spiegeln sich auch hier die Auswirkungen der Bauwut wieder. Bäume, die durch Baumaßnahmen gefällt werden, nehmen einen hohen Anteil ein. Aufgrund von Neubau, Infrastrukturbaumaßnahmen, oder Anfahrschäden liegt die Fällrate bei 22% (entspricht 231 Straßenbäumen).

Erst an dritter Stelle kommen mit 14% Fällungen, die durch Schrägstand oder Wuchs z.B. die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Der meist genannte Grund in den Statistiken ist ein kranker oder absterbender Bestand (58%). Gering fallen hingegen die Fällungen aus Gründen der Bestandspflege mit nur rund 5% aus.

Das Transparenzportal Hamburg, Fäll-Listen der Bezirke, Stand 20.02.2017, weist für den Bezirk Wandsbek 509 Fällungen bei nur 81 Nachpflanzungen aus.

Fazit: Das traurige Ergebnis der Baumfällsaison 2016/2017: Hamburg verliert weitere 2.535 Bäume – viele davon standen Baumaßnahmen im Weg. Für nur 731 Bäume sind bisher Nachpflanzungen geplant.

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

• Umzugskartons neu und gebraucht
• Versandkartons
• Eigene Fertigung
Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus
Finnern
Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik
• Alarmanlagen • Schließanlagen • Schlösser • Schlüssel
• Schlüsselzubehör • Tresore • Schilder • Stempel
24 Std. Notdienst
040-29 42 08
Schützen Sie sich vor Einbrechern!
Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 · 22083 HH · Tel.: 040 / 29 42 08
info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

Zu Gunsten des Heimatmuseums

25 Jahre Wandsbeker-Altliga-Cup

tr – Der Turn- und Sportverein Wandsetal von 1890 e.V. (TSV Wandsetal) richtete am 25. Januar bereits zum 25. Mal sein Fußball-Hallenturnier Wandsbeker-Altliga-Cup in der Bezirkssporthalle Wandsbek in der Rüterstraße aus. Eines der größten Fußball-Hallenturniere in Hamburg. 12 Mannschaften spielten und kämpften um den begehrten Cup. Eine Hallenatmosphäre vom allerfeinsten zeichnet das bei Sportlern und Zuschauern sehr beliebte Turnier jedes Jahr aus. Hier treffen sich Jahr für Jahr alte Weggefährten, um über gemeinsame Fußball-Zeiten zu schwärmen.

Der SC Condor gewann dieses Jahr als bisher erfolgreichster Verein die begehrte Trophäe bereits zum achten Mal. Im Finale bezwangen die Farmsener die SG Wandsetal/Urania nach Neunmeterschießen mit 7:6.

Wieder besuchten über 600 Zuschauer das Turnier und bescherten dem Heimatmuseum Wandsbek damit einen Erlös aus dem Eintrittskarten-Verkauf von 848,- Euro.

Beim Kaffeetrinken im Heimatmuseum Wandsbek, das vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben wird, nahm dessen 1. Vorsitzende Ingrid Voss Ende März die Spende des TSV Wandsetals, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Rehmer (Mitte) und Ingo von Maltitz (r., einer der Organisatoren des Altliga-Cups und Mitglied des 5-köpfigen Beirates), entgegen. *Foto: Thorsten Richter*

BELLINGRODT Immobilien GmbH
Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 25 30 78-25
Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf
Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

AB EIN BUCH
EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH
Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.
Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.
ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation
Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater
E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10
Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg
Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot, oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

Ruge BESTATTUNGEN GMBH
Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall
- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.
Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11
Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de
Maler Wiese
... über 40 Jahre jung
Wir können, was wir tun!
Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben schnell, sauber und fachgerecht.
Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter **www.malermeister-wiese.de**

Tausende bunte Schokoladeneier

Eiersuchen am Ostersonntag in Rahlstedt

nt – Auch in diesem Jahr organisiert der CDU-Ortsverband Rahlstedt unter der Leitung des Bürgerschaftsabgeordneten Karl-Heinz Warnholz das traditionelle Ostereiersuchen. Zum 44. Mal in Folge werden im Jugendpark Rahlstedt, hinter dem Hallenbad, mehr als 10.000 Schokoladeneier auf der Wiese von vielen Helfern des Ortsvorstands der CDU-Rahlstedt verteilt. Wie in den Jahren zuvor werden am Ostersonntag hunderte von Kindern erwartet, die sich in diesem Jahr auf das Startkommando des CDU-Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Wandsbek, Eckard Graage, ungeduldig freuen, um dann sofort auf die Wiese zu laufen und möglichst viele Eier in ihre mitgebrachten kleinen Körbe und Tüten einzusammeln. Warnholz, CDU-Ortsvorsitzender von Rahlstedt und »Vater« dieser allseits beliebten Aktion dazu: „Kinder bis zu fünf Jahren sind uns zum Suchen herzlich willkommen. Wieder wird es Besonderheiten geben. Geburtstagskinder an diesem Tag erhalten einen extra großen Osterhasen aus Schokolade. Ich bitte die Begleitungen dieser Kinder sich direkt an mich zu wenden.“ Der Start zum Ostereiersammeln ist pünktlich um 11 Uhr.

Wir brauchen Sie...

für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung (dienstags 16 bis 18 Uhr, Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt: Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V., Tel. 652 96 90

Giftpflanze des Jahres 2017

Tränendes Herz

pm – Zum dreizehnten Mal gab der Botanische Sondergarten Wandsbek das Ergebnis der »Wahl zur Giftpflanze des Jahres« bekannt. Das Tränende Herz ging daraus als deutlicher Sieger hervor: 31,6 Prozent (608 der 1.392 der gültigen Stimmen) fielen auf das Tränende Herz. Die etwa 60 bis 90 cm hohe Staude ist leicht an ihren typischen Blüten zu erkennen. Nach der Blüte im Mai und Juni zieht das Kraut schnell in den Wurzelstock ein. Die Pflanzengattung gehört zur Pflanzenfamilie der Mohngewächse (Papaveraceae). Ihre Heimat ist in Korea sowie im Norden und Westen der Volksrepublik China in lichten, feuchten Berglaubwäldern in Höhenlagen bis zu 2400 m. Die Pflanze ist eine sehr häufige Gartenpflanze, verwildert jedoch nur selten.

Die weiteren Plätze verteilen sich wie folgt:

2. Platz: Stechpalme (Ilex aquifolium) 392 Stimmen (28,2%)
3. Platz: Hanf (Cannabis sativa) 233 Stimmen (16,7%)
4. Platz: Kaffee (Coffea arabica) 196 Stimmen (14,1%)
5. Platz: Dieffenbachie (Dieffenbachia sp.) 72 Stimmen (5,2%)

Ziel der Aktion »Wahl der Giftpflanze des Jahres« ist eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Pflanzen und ihren Eigenschaften. Pflanzen mit giftigen Inhaltsstoffen sollten nicht grundsätzlich aus den Gärten und der Natur entfernt werden.

Die Aktion geht weiter: Bis zum 20. Mai kann man Vorschläge für die »Wahl der Giftpflanze des Jahres 2018« einreichen. Aus diesen werden je eine giftige Nahrungspflanze, eine Staude, ein Gehölz und eine Kübel-/Zimmerpflanze sowie eine ein-/zweijährige Pflanze zur Wahl gestellt. Die Vorschläge können über das Online-Formular unter www.hamburg.de/wandsbek/gdj-kandidaten-vorschlag/ oder per Tel. 693 97 34 erfolgen. Die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2018 beginnt am 1. Juni und endet am 15. Dezember.

Der Osterhase kommt

An Ostersamstag kommt ab ca. 17 Uhr der Osterhase in den Sportpark Hinschenfelde (Walddörferstraße 247) und verteilt Ostereier für die Kinder. Im Anschluss (ab ca. 18 Uhr) darf sich jeder an einem kleinen Osterfeuer erwärmen.

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung in Wandsbek:
Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Zimmerzwiebel sucht Garten

nt – Narzissen-, Tulpen- und Hyazinthenzwiebeln werden häufig vorgetrieben als Topfpflanze gekauft. Viele Pflanzen landen nach der Blüte in der Biotonne oder im Restmüll.
Der Botanische Sondergarten möchte hierzu ein Umdenken vermitteln. Bis zum 15. Mai steht der Pflanzentauschtisch wieder vor dem Gewächshaus und nimmt alle abgeblühten Zwiebelpflanzen aus Zimmerkultur auf. Pflanzenfreunde mit eigenem Garten können sich die Pflanzen vom Pflanzentauschtisch kostenlos abholen und in den Garten pflanzen.
Es sollte bedacht werden, dass die Blumenzwiebel über die Blätter Energie für den Austrieb in der nächsten Saison speichert, weshalb die Blätter nicht abgeschnitten werden dürfen.
Der Tauschtisch für wärmeliebende Zimmerpflanzen wird ab 15. Mai wieder eingerichtet. Zurzeit werden ausschließlich abgeblühte Blumenzwiebeln angenommen. Der Tauschtisch ist Mo bis Do 7 bis 15 Uhr sowie Fr, Sa, So und an Feiertagen 8 bis 14 Uhr erreichbar.
Botanischer Sondergarten, Walddörferstraße 273.
Bei Fragen steht der Leiter Helge Masch unter Tel. 6939734 zur Verfügung.

FROHE OSTERN
wünschen wir unseren Kunden
und Geschäftsfreunden!
Ihre Familie David
und Team
JUNGNICKEL SANITÄR GMBH

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN
Wir meistern Wasser!
Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

RENAULT in Wandsbek
Autohaus LANDAHL
Gustav-Adolf-Straße 84 • 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 60 56 • Fax 656 08 25
www.autohaus-landahl.de • info@autohaus-landahl.de
• Gebrauchtwagen • Teile-Verkauf • AU und HU •
• KFZ-Reparaturen aller Art • Abschleppservice •
• Werkstatt für alle Marken und Modelle •
RENAULT Passion for life

Heher
...mehr als eine Schlosserei!
HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de
– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

Ihre gute Tat zu Ostern: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:
Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort: | Telefon:

Beruf: | Geburtsdatum:

Vor-/Nachname des Ehepartners: | Geburtsdatum:

☐ Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift: | Unterschrift Ehepartner:

Wahl der Bezirksamtsleitung

Weitere sechs Jahre für Thomas Ritzenhoff

tr – Im Juli dieses Jahres läuft die erste Amtszeit des jetzigen Bezirksamtsleiters Thomas Ritzenhoff aus.

Im Bezirksverwaltungsgesetz heißt es: Die Bezirksamtsleitung wird gem. § 34 Abs. 4 BezVG für die Dauer von sechs Jahren bestellt, sie wird dem Senat von der Bezirksversammlung mit der Mehrheit ihrer Mitglieder durch Wahl vorgeschlagen. Nach § 34 Abs. 3 BezVG können die Mitglieder der Bezirksversammlung und der Senat der Bezirksversammlung Wahlvorschläge unterbreiten. Die Wahl soll drei Monate vor Ablauf der Amtszeit des Amtsinhabers erfolgen.

Die Wandsbeker Bezirksversammlung hatte am 26. Januar – mit einer Stimme mehr als die rot-grüne Koalition Sitze hat – beschlossen, dass sie die Stelle des Bezirksamtsleiters nicht durch den Senat neu ausschreiben lässt und Thomas Ritzenhoff sich erneut als Bezirksamtsleiter zur Wahl stellen wird. Daraufhin nominierte die CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung mit Franziska Hoppermann eine eigene Kandidatin.

Bei der Wahl der Bezirksamtsleitung in der Bezirksversammlung am 23. Februar erhielt die CDU-Kandidatin Franziska Hoppermann 22 Stimmen, fünf Stimmen mehr als die CDU-Fraktion hat. Thomas Ritzenhoff wurde mit den Stimmen der 30 Abgeordneten von SPD (22) und GRÜNE (8) wiedergewählt. Es gab drei Enthaltungen.

Anja Quast, Vorsitzende der Wandsbeker SPD-Fraktion, gratulierte Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff zur Wiederwahl. Foto: SPD

MEINE RECHTSANWÄLTE!

Michael Pommerening
Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

EWO Malermeisterbetrieb
im Loft Ifflandstraße 64, 22087 Hamburg
Tel.: 040/28 00-25 90 · Fax: 040/28 00-25 91
Email: ewo.malermeisterbetrieb@t-online.de

Neu eingetroffene Kollektionen: Nena Jugendtapete, Guido Maria Kretschmer und »Best of Glööckler«

Kostenfreie Beratung Vorort – An- und Abfahrt inklusive
Sonderpreise für Leerobjekte
Preis-, termin- und fachgerechte Ausführung

Foto: Andreas Berheide / photocase.de

Führung rund um den Markt

Auf den Spuren Matthias Claudius'

Heino Schilling, fachpsychiatrischer Krankenpfleger und nebenberuflich Gruppenleiter und Stadtführer, bietet seit kurzem eine buchbare Matthias Claudius-Tour zu Fuß an. Gekleidet wie Claudius führt er Interessierte zu den Plätzen, die in direktem Bezug zum Dichter stehen. Gestartet wird mit ausführlichen Erklärungen beim Ehrensprungdenkmal auf dem Marktplatz, bevor er einen um den Wandsbeker Markt herum über das Wandsbeker Gehölz bis zum Mausoleum führt. Ein- bis eineinhalbstündiger Rundgang »Auf den Spuren des Matthias Claudius'« mit Heino Schilling. Termine nach Absprache ab zwei Personen á 10 Euro.

Reservierung und Anmeldung per Telefon 01520 46 6 18 86 und 040 547 547 01, oder per E-Mail heino.p.schilling@web.de www.Claudius-Tour.de

Bezirksversammlung 26.1.

Zur Pflege/Unterhalt des Straßenbegleitgrüns wurde folgender Beschluss gefasst: Vom Bezirksamt sind die tatsächlich erforderlichen Mittel für die Pflege und den Unterhalt des Straßenbegleitgrüns zu ermitteln.
Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf das flächige, angelegte Straßenbegleitgrün mit Rasen- und Strauchflächen (600 Tsd. Euro aus der Rahmenzuweisung [RZ] »Unterhaltung Straßenbegleitgrün« sowie 189 Tsd. Euro über die »Fremdbewirtschaftung im Einzelplan der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation [BWVI] Unterhaltung von Straßenbegleitgrün an Hauptverkehrsstraßen«). Straßenbäume, Mittel aus der RZ-Betriebsausgaben, Grünanlagen, Spielplätze, Kleingärten und bezirkliche Friedhöfe sind nicht einbezogen.
Dieses vorausgeschickt nahm das Bezirksamt wie folgt Stellung:
Eine erkennbare Verbesserung des Pflegestandards ließe sich durch eine Erhöhung der Pflegedurchgänge erreichen (je ein Rasen- und Gehölzschnitt im Frühjahr und im Spätsommer). Hierzu wäre eine Aufstockung des Budgets um ca. 700 Tsd. Euro auf insgesamt 1.489.Tsd. Euro notwendig. Diese Summe übersteigt jedoch die Vergabe- und Steuerungskapazitäten des zuständigen Fachamtes (Management des öffentlichen Raumes), so dass die Haushaltsmittel in dieser Höhe mit dem vorhandenen Personal nicht umgesetzt werden könnten. Eine jährliche Budgeterhöhung um ca. 300–350 Tsd. Euro für die Pflege des Straßengrüns wäre umsetzbar. Eine Anhebung der Haushaltsmittel in dieser Höhe führte auch zu einer Verbesserung des Pflegezustands des Straßengrüns, jedoch mit Abstrichen.

Zur sicheren Überquerung der Straße Eilbektal für Nutzer des Wandse-Wanderwegs nahm die Behörde für Inneres und Sport wie folgt Stellung:
Die Entscheidungskompetenz darüber, wo und welche Maßnahmen zur Sicherung des Fußgängerverkehrs zu treffen sind, obliegt der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde. Aus diesem Grund erfolgt die Stellungnahme durch die örtlich zuständige Straßenverkehrsbehörde des Polizeikommissariats (PK) 31.

Pkt. 1: Das in der Drucksache 19/1426 angeregte Parkverbot im Bereich der Querung des Wandse-Wanderweges wegen nicht optimaler Sichtverhältnisse bei Gehrichtung Mühlenteich wurde bis lang nicht angeordnet. Am PK 31 liegen keine Hinweise darüber vor, dass die beschriebene Sichtbeeinträchtigung negativen Einfluss auf die Sicherheit der querenden Fußgänger hat. Es sind auch keine Verkehrsunfälle bekannt geworden, bei denen querende Fußgänger oder Radfahrer beteiligt waren bzw. körperlichen Schaden erlitten haben. Vor diesem Hintergrund wurde auf die Anordnung eines Parkverbotes bisher verzichtet.

Pkt. 2: Um den Autofahrern die Querung des Wandse-Wanderweges anzuzeigen, käme das Verkehrszeichen (VZ) 133 (Fußgänger) in Betracht. Dieses VZ darf nur dort angeordnet werden, wo Fußgänger über die Fahrbahn geführt werden und dieses nicht ohne Weiteres für den Fahrzeugverkehr erkennbar ist. Nach hiesiger Bewertung sind die örtlichen Gegebenheiten im Bereich der Querungsstelle insgesamt übersichtlich und Fußgänger, die die Straße überqueren wollen, werden frühzeitig wahrgenommen.

Pkt. 3: Eine spezielle Hinweisbeschilderung für Fußgänger und Radfahrer hinsichtlich einer zweispurigen Einbahnstraße ist gem. Straßenverkehrsordnung (STVO) nicht vorgesehen und ist aus Sicht des PK 31 auch nicht erforderlich. An der beschriebenen Stelle ist für jedermann klar ersichtlich, dass die Straße Eilbektal zweispurig in eine Richtung führt.

Pkt. 4: Eine Bordsteinabsenkung ist nur in Verbindung mit der Einrichtung eines Fußgängerüberweges oder einer Ampelanlage geboten.

Pkt. 5: Es wird auf die Stellungnahme der Verkehrsdirektion 52 vom 5.1.2012 zum Beschluss der Bezirksversammlung

vom 8.12.2011verwiesen. Die darin aufgeführten rechtlichen Voraussetzungen für die Anlage von Zebrastreifen, Ampelanlagen oder sonstigen Querungshilfen haben sich nicht geändert. Eine aktuelle Überprüfung der Verkehrsverhältnisse in der Straße Eilbektal im Bereich der Querung des Wandse-Wanderweges hat zu keinen neuen Erkenntnissen geführt. Die Ergebnisse aus 2011 wurden bestätigt. Es überquerten nur sehr wenige Personen an der Stelle die Fahrbahn. Auch war es den Personen möglich, die Fahrbahn schnell und problemlos zu überqueren, da sich aufgrund des Umlaufs der Signalanlage Mühlenstraße/Stormarner Straße/Krausestraße immer wieder große Unterbrechungen zwischen den Fahrzeugpulks ergaben. Aufgrund der aktuellen Rechtslage und den tatsächlichen Gegebenheiten an der Querungsstelle werden weitergehende Maßnahmen als nicht erforderlich erachtet. Auch hat eine durchgeführte Unfallauswertung bis 2016 keine Verkehrsunfälle mit Fußgängerbeteiligung im betrachteten Streckenbereich der Straße Eilbektal ergeben. Folglich liegen die Voraussetzungen für die Einrichtung entsprechender Querungshilfen nicht vor.

Pkt. 6: Bei der Prüfung, ob in der Straße Eilbektal im aufgeführten Streckenabschnitt Tempo 30 angeordnet werden kann, ist das geltende Straßenverkehrsrecht maßgeblich. Dabei sind insbesondere die bundesweit geltenden Bestimmungen der StVO und deren Verwaltungsvorschrift (VwV-StVO) verbindlich zu beachten. Des Weiteren ist die Straße Eilbektal Teil des Liniennetzes des Busverkehrs. Gemäß § 45 Abs. 9 StVO dürfen insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließendes Verkehrs nur angeordnet werden, wenn aufgrund besonderer örtlicher Gegebenheiten eine Gefahrenlage entsteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der Sicherheit und Ordnung der Verkehrs erheblich übersteigt. Ein Indiz für eine solche Gefahrenlage könnte eine Verkehrsunfallhäufung sein, deren Hauptunfallursache auf überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit basiert. Der betrachtete Streckenabschnitt der Straße Eilbektal stellt keine Unfallhäufungsstelle dar. Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass hier keine besondere Gefahrenlage gem. § 45 Abs. 9 StVO vorliegt. Folglich ist eine Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 Km/h unter Einhaltung des Übermaßverbots nicht zulässig.

Pkt. 7: Zusammenfassend wird festgestellt, dass sich die Verkehrssituation im Bereich Eilbektal/Querung Wandse-Wanderweg nach wie vor so darstellt, wie schon in der Stellungnahme der VD 52 vom 5.1.2012 beschrieben. Maßnahmen zur Verbesserung des Fußgängerverkehrs sind aus Sicht des PK 31 nicht erforderlich und notwendig.

Bezirksversammlung 23.2.

Das Bezirkliche Wohnungsbauprogramm 2017 wurde mit den Stimmen von SPD und Grüne gegen die Stimmen von CDU und Helmut Mundt (fraktionslos) bei Enthaltung von Linke und Liberale Fraktionsgemeinschaft (LFG) beschlossen.

Gemäß Vertrag für Hamburg (VfH) legt jeder Bezirk zur Konkretisierung seiner Wohnungsbauziele ein jährlich fortzuschreibendes Wohnungsbauprogramm vor. Dabei wurde für Wandsbek die Zielzahl von 1.100 zu genehmigenden Wohnungen auf jährlich 1.800 erhöht. Im Rahmen der Fortschreibung des Wandsbeker Wohnungsbauprogramms hat die Verwaltung die Potentialflächenanalyse des Wohnungsbauprogramms 2016 mit den Fachbehörden abgestimmt. Grundsätzlich haben alle Fachbehörden und beteiligten Landesbetriebe dem Entwurf des bezirklichen Wohnungsbauprogramms zugestimmt. Ein Teil der Fachbehörden hat auf eine Stellungnahme verzichtet.

Das Wohnungsbauprogramm 2017 wird im Internet veröffentlicht. Auf eine Drucklegung soll in 2017 verzichtet werden.

Den Straßenbaumbestand in Wandsbek sichern, das war Thema eines interfraktionellen Antrags der Fraktionen SPD, Grüne und CDU im Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Der Straßenbaumbestand im Bezirk hat sich seit 2010 um 1.601 auf 58.487 Bäume verringert. Bereits im Koalitionsvertrag von 2014 hat die Rot-Grüne-Koalition sich dafür ausgesprochen, jeden im öffentlichen Raum entfallenden Baum zu ersetzen. Trotz Aufstockung der für Nachpflanzung zur Verfügung stehenden Gelder ist dies aber besonders bei Straßenbäumen schwierig – oft kommen die »alten« Standorte nicht mehr für eine Nachpflanzung infrage. Gründe hierfür können räumliche Enge sowie ober- und unterirdische Einbauten (Rohre, Leitungen, Kabel etc.) aber auch Baumkrankheiten sein, die eine sofortige Nachpflanzung am selben Ort ausschließen. Ein sofortiger – und wohl auch vollständiger – Ausgleich des Straßenbaumdefizits wird daher nicht möglich sein. Da Bäume in der Stadt aber eine wichtige Funktion haben in Bezug auf Luftreinheit und Klima, als Lebensraum für Tiere und ganz einfach fürs Wohlbefinden der Menschen in der Stadt, wurde die Verwaltung gebeten, alle erdenklichen Nachpflanzpotentiale auszuschöpfen.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig:

1. Das Bezirksamt wird gebeten, sich um einen Ausgleich des

Defizits an Straßenbäumen zu bemühen und innerhalb der nächsten fünf Jahre den Ist-Straßenbaumbestand von 2010 anzustreben.

2. Gefällte Bäume sollen grundsätzlich ersetzt werden. Wenn dies aus Sicherheits- oder Krankheitsgründen am bisherigen Standort nicht sinnvoll ist, ist ein Nachpflanzort vorrangig ortsnah zu suchen und mit dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (UGV) abzustimmen.
3. Sofern Bäume im Rahmen von Maßnahmen des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) gefällt werden müssen, sind bereits in der Planung die Standorte für die Ersatzpflanzungen zu benennen und mit dem Bezirksamt und dem UGV abzustimmen.
4. Dem UGV sind bis Mitte des Jahres 2017 die entsprechenden Planungen für die Umsetzung mitzuteilen (geplante Nachpflanzungen pro Jahr, Standorte, Kosten etc.).
5. Die Verwaltung möge prüfen, mit welchem Aufwand die Baumfälllisten um die Spalten »neuer Standort«, »Gattung/Art« und »Pflanzdatum« erweitert werden können und sich beim Bezirk Nord über die dortigen Erfahrungen zu erkundigen. Die Ergebnisse mögen dem UGV mitgeteilt werden.

Für die Förderung kultureller Projekte stellte die Bezirksversammlung einstimmig folgende Unterstützung bereit:
16.834 Euro für City Wandsbek e.V., Kunst am Markt 2017 und 259,20 Euro für die Bücherhalle Rahlstedt, Kindertheater in der Vorweihnachtszeit.

Für weitere Freiwillige ökologische Jahre (FöJ) im Botanischen Sondergarten beschloss die Bezirksversammlung die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 15.560 Euro für die Folgejahre 2017 und 2018.

Zur Weiternutzung der Sporthalle Lienaustraße nahm die Finanzbehörde wie folgt Stellung:
Eine Nutzung der Sporthalle in der Lienaustraße 32 ist grundsätzlich bis Mitte 2018 möglich. Das Hauptgebäude mit der darin befindlichen Sporthalle ist denkmalgeschützt und nutzbar, aber sanierungsbedürftig. Die für Bildung zuständige Behörde führt zurzeit Gespräche mit den Beteiligten zu den weiteren Nutzungsoptionen. Verkaufsverhandlungen werden derzeit nicht geführt. Weitere Planungen und Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

Die S4 hält künftig auch an der Station Wandsbek Rathaus, das war Bestandteil eines Antrags der Fraktionen von SPD und Grüne.
Die Deutsche Bahn AG plant im Auftrag der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein den Bau der neuen S-Bahn-Linie S4 nach Wandsbek, Tonndorf und Rahlstedt und weiter bis Bad Oldesloe im Kreis Stormarn. Für den ersten Abschnitt (Hasselbrook – Luetkensallee) wurden im letzten Sommer die Planfeststellungsunterlagen beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht. Angestrebt werden ein Baubeginn 2020/2021 und eine Teilinbetriebnahme bis Rahlstedt im Jahre 2024. 2027 soll die komplette Strecke in Betrieb gehen.
Für die S4 sollen im Bezirk Wandsbek zusätzlich zu den bestehenden Stationen Hasselbrook, Tonndorf und Rahlstedt zusätzliche Haltestellen eröffnet werden: Claudiusstraße und Bovestraße (als Ersatz für den derzeitigen Bahnhof Wandsbek), Holstenhofweg und Pulverhof. Die Lage der geplanten Station Claudiusstraße (ursprünglich vorgesehen zwischen

den Straßen Claudiusstraße und Schloßgarten) hat sich im Verlauf der S4-Planung jedoch weiter nach Osten verschoben, so dass sie nun zwischen Schloßgarten und etwa der Robert-Schuman-Brücke, also hinter dem Bezirksamt, vorgesehen ist. Der Projektname Claudiusstraße ist daher nicht mehr passend.
Die Bezirksversammlung beschloss mit den Stimmen von SPD, Grüne, Die Linke, LFG und Helmut Mundt bei Enthaltung der CDU: Der zuständigen Behörde wird empfohlen, für die projektierte S4-Haltestelle in Höhe des Bezirksamts (derzeit als Claudiusstraße bezeichnet) zukünftig den Namen Wandsbek Rathaus zu verwenden.

Der Einrichtung einer 30er-Zone in der Wilsonstraße kann nicht entsprochen werden. Die Behörde für Inneres und Sport teilte Folgendes mit:
Die Empfehlung kann nicht berücksichtigt werden. In der Wilsonstraße zwischen der Tonndorfer Hauptstraße und der Schöneberger Straße/Kuehnstraße ist eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h angeordnet. Die Wilsonstraße nimmt die Verkehre aus den angrenzenden Wohngebieten auf, die als Tempo 30-Zonen ausgewiesen sind, dient aber auch als Querverbindung zwischen der Tonndorfer Hauptstraße im Norden und der Schöneberger Straße/Kuehnstraße im Süden. Die Wilsonstraße hat eine besondere Funktion im Wohngebiet und dient als Hauptrettungsweg, der Ver- und Entsorgung und der notwendigen öffentlicher Personennahverkehr-Bedienung des Stadtteils. Sie ist für den Durchgangsverkehr von Bedeutung und es verlaufen die beiden Buslinien 27 und 167 durch diese Straße. Für Störungen auf der Jenfelder Allee ist die Wilsonstraße die einzige leistungsfähige Umleitungsstrecke.
Die Anordnung von Tempo 30-Zonen soll nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) zu § 45 Absatz 1 bis 1e XI. auf der Grundlage einer flächenhaften Verkehrsplanung der Gemeinde vorgenommen werden. Dabei ist ein leistungsfähiges, auch den Bedürfnissen des öffentlichen Personennahverkehrs und des Wirtschaftsverkehrs entsprechendes Vorfahrtsstraßennetz (Zeichen 306) sicherzustellen. Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkungen kommen nur dort in Betracht, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist. Aus den vorgenannten Gründen kann in der Wilsonstraße zwischen der Tonndorfer Hauptstraße und der Schöneberger Straße/Kuehnstraße keine Tempo 30-Zone zur allgemeinen Verkehrsberuhigung angeordnet werden. Auf die Frage einer etwaigen rechts-vor-links-Regelung kommt es dabei nicht an.

Für mehr Sauberkeit und Pflege im öffentlichen Raum sollte der Bezirksversammlung der Verteilungsmodus von weiteren Papierkörben dargelegt werden. Auf der Grundlage von Auskünften der Stadtreinigung Hamburg (SRH) nahm die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) wie folgt Stellung:
Der Verteilungsschlüssel für die regionalen Zielzahlen der neuen Papierkörbe berücksichtigt in besonderem Maße Bestandteile der regionalen Infrastruktur, wie Touristenzentren und Einkaufsgebiete und andere stark durch Fußgänger frequentierte Bereiche. Dem Bezirk Wandsbek wurden auf dieser Grundlage etwa 200 der zusätzlichen insgesamt 1.000 Papierkörbe zugeteilt. Die Neuaufstellung erfolgt in zwei Tranchen á 500 Stück.
Gerne wird die SRH für die zweite Tranche der zusätzlichen (in Wandsbek etwa 100 der insgesamt 500) Papierkörbe neben den Vorschlägen von Bürgern auch Standortvorschläge der Regionalausschüsse und Bezirksversammlungen aufnehmen und mit weiteren Vorschlägen sowie dem schon vorhandenen Bestand an Papierkörben abgleichen.

Für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Flüchtlingsunterkünften stellte die Bezirksversammlung im Kerngebiet einstimmig folgende Unterstützung bereit:
2.000 Euro für »Wir können« (Verein in Gründung), Projekte mit Kindern in der Unterkunft Elfsaal und 11.700 Euro für das Kulturzentrum Wandsbek e.V., Koordinierungsstelle 12 Mon., 15 Std./Woche.

Für die Bildungsunterstützung von Flüchtlingen wurde einstimmig beschlossen, 10.000 Euro als Anteil des Bezirks zur Verfügung zu stellen.
Gemeinsam mit der Toepfer Stiftung F.V.S. fördert der Bezirk einen Stellenanteil bei der Lawaetz-Stiftung zur Bildungsunterstützung von Flüchtlingen. Beide Seiten tragen einen Anteil von 10.000 Euro. Die Tätigkeit wird zur Zufriedenheit aller drei an dem Projekt beteiligten Seiten ausgeführt. Insbesondere werden Unterstützungs- und Bildungsbedarfe identifiziert, Hinweise auf mögliche Kooperationspartner gegeben, Initiativen beraten und passgenaue Bildungsangebote vermittelt. Gegenwärtig wird schwerpunktmäßig im Gebiet Hohenhorst gearbeitet. Eine Ausweitung auf andere Gebiete, insbesondere Rahlstedt (Rahlstedt-»Kern« und Boltwiesen/Großlohe) ist für 2017 vorgesehen.
Wie bereits mündlich auf der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Bildung (ASB) am 28.11.2016 vorgetragen, ist die Toepfer Stiftung F.V.S. bereit, die Stelle trotz rückgängiger Zinserträge ein weiteres Jahr mit einem Betrag in Höhe von 10.000 Euro zu fördern, sofern der Bezirk sich mit einem Betrag in gleicher Höhe beteiligt. Die Verwaltung hält diese Initiative unbedingt für begrüßenswert und ist erfreut, dass auch der Bezirk die Mittel aufbrachte und die Arbeit fortgesetzt werden kann.

SP: Radio Kröger
ElectronicPartner
Sprechen Sie uns an!
DVB-T-Umstellung verpasst?
Damit Sie nicht schwarz sehen, rüsten Sie rechtzeitig um und Sie empfangen die brillante HD-Qualität via DVB-T2.
Wir beraten Sie vom Receiver bis zum hochwertigen LOEWE TV, womit Ihr Empfang garantiert ist.
Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13
Unser Service macht den Unterschied
Tel. 040-250 81 60 • Fax 040-250 16 66
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
JÜRGEN REBEHN ELEKTROANLAGEN GMBH
Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55
Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

Das eintägige Kinder- und Jugendkulturfest »Chill Dich schlau – Bildung: freiwillig & selbstbestimmt« findet seit 2007 jährlich statt. Mehr als 30 Wandsbeker Einrichtungen der Offenen Kinder und Jugendarbeit und Familienförderung beteiligen sich an diesem Event. Die diesjährige Veranstaltung soll am 2.6. zum elften Mal auf dem Wandsbeker Marktplatz stattfinden und neben der Präsentation der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Wandsbek auch Spiel-, Sport-, Musik- und Kreativangebote anbieten. Stellvertretend für die beteiligten Träger stellte Startloch, Verein zur Förderung der kulturellen und politischen Bildung der Jugendlichen in Rahlstedt e.V., für Öffentlichkeitsarbeit, Technik, Gagen und Betriebskosten einen Antrag auf Zuschuss in Höhe von 4.750 Euro. Neben einem Eigenmittelbeitrag von 100 Euro werden die beteiligten Einrichtungen ein selbstfinanziertes Angebot als Beitrag für die Veranstaltung leisten.
Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig, den Zuschuss in Höhe von 4.750 Euro aus seinen Mitteln bereitzustellen.

Integrationsprojekte im Bezirk

pm – Mit einer umfangreichen Initiative zur Bürgerschaft am 1. Februar wollen die Regierungsfraktionen von SPD und Grünen Integrationsprojekte in allen sieben Hamburger Bezirken unterstützen. Über Mittel des Integrationsfonds in Höhe von knapp 2,5 Millionen Euro sollen insgesamt 35 Vorhaben gefördert werden, davon drei im Kerngbiet Wandsbek.
• Dem Verein Erziehungshilfe e.V. werden zur Aufrechterhaltung des Projekts Nachbarschaftsmütter Hohenhorst für die Jahre 2017 und 2018 jeweils bis zu 40.000 Euro zur Verfügung gestellt.
• Dem Träger Alraune gGmbH werden für ein Projekt mit Flüchtlingen in Wandsbek-Hinschenfelde bis zu 100.000 Euro für den Zeitraum von zwei Jahren zur Verfügung gestellt. Die Alraune bietet auf dem Gelände der ehemaligen Schule am Eichtalpark in Zusammenarbeit mit der Folgeeinrichtung Walddörferstraße ein vielfältiges Angebot für Flüchtlinge, das sich unter anderem vom Betrieb eines Internationalen Cafés über das Angebot von rechtlicher Beratung, Sprachschulung und muttersprachlichen Lotsen- und Begleitungsprojekten bis hin zu geplanten sportlichen Aktivitäten erstreckt.
• Dem Träger Quadriga gGmbH werden bis zu 71.200 Euro für das Projekt »Integration von Neubürgern in die Wohnumgebung/Angebote für ältere Jugendliche und Jungerwachsene« zur Verfügung gestellt. In Abstimmung mit der Folgeeinrichtung Elfsaal und dem Jugendzentrum Jenfeld sollen integrative Angebote zur Freizeitgestaltung gemacht werden, die sich perspektivisch nicht nur an die Flüchtlinge selbst richten, sondern Angebote von Regeleinrichtungen einbeziehen und den Nachbarschaften ebenso offen stehen.

Die Zukunft der EU: Kooperation oder Konfrontation?

Jürgen Klimke lädt zum Diskussionsabend

nt – Brexit, die Schuldenkrise in Griechenland, die Wahlen in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland – 2017 ist ein Schicksalsjahr für Europa. Wie geht es weiter mit der Europäischen Union? Welche Zukunft hat die EU in Zeiten von Rechtspopulismus und Nationalismus? Kurz vor dem 60. Geburtstag der europäischen Verträge stellt sich mehr denn je die Frage: Wie kann Europa auf globale Herausforderungen reagieren und gleichzeitig nationalen Geltungswünschen nachkommen?
Am 6. April um 18:30 Uhr lädt der Bundestagsabgeordnete Jürgen Klimke zum Diskussionsabend in die Offiziersheimgesellschaft an der Universität der Bundeswehr (Rodigallee 98) ein, um diese und andere Fragen mit Interessierten zu diskutieren. Um Anmeldung unter info@klimke-cdu.de wird gebeten.

Europapolitik im Forum

mp – Über ein hochaktuelles Thema diskutierten die Mitglieder des Wandsbeker Forums im Februar: Es ging um Europa – ein brisantes Thema, wenn man nur an Brexit, Bürgschaften für Griechenland u.a., Verhältnis zur Türkei, Flüchtlinge und drohenden Zerfall denkt. Der Vorsitzende verglich die Situation mit einem Haus, das ursprünglich mit drei großen und drei kleineren Zimmern errichtet wurde, das aber durch immer neue Anbauten an Stabilität nicht gewonnen, sondern verloren habe und jetzt von innen wie auch von außen bedroht sei. Der SPD-Europaabgeordnete Knut Fleckenstein konnte die Frage, ob dieses Haus in der jetzigen Form stabilisiert werden könne, zurückgebaut werden müsse oder zusammenstürzen werde nur dahingehend beantworten, dass er wieder optimistischer sei, dass der Druck den Zusammenhalt wieder stärken werde.
In der lebhaften Diskussion ging es dann auch intensiv um Flüchtlingspolitik und Lösungsansätze, demokratische Legitimation und Wahlbeteiligung und die Notwendigkeit einer europäischen Gesamtlösung im Bereich Asyl und Einwanderung. Ein ebenso informativer wie spannender Abend mit einem engagierten Europäer!

Hier mit Ihrer Anzeige:
Neue Kunden leicht gefunden!
Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Bericht

Senioren – aktiv bis ins hohe Alter

Gesund und schmackhaft kochen

Vollwertige Ernährung im Ruckteschell-Heim

nt – Gesund und schmackhaft zu kochen ist keine Kunst, sondern eine Sache der Überzeugung! Nach diesem Grundsatz wird seit über 40 Jahren im Ruckteschell-Heim in der Friedenstraße gekocht.

Angefangen von der Speiseplangestaltung über den Wareneinkauf, der Zubereitung bis hin zum Servieren wird von den Küchenmitarbeitern der Wohnpflegeeinrichtung alles organisiert und durchgeführt. Die große Mehrzahl der Bewohner wird an 365 Tagen im Jahr zu allen Mahlzeiten versorgt. Das Hauptaugenmerk liegt auf einer frischen, ausgewogenen und vollwertigen Ernährung.

Natürlich werden auch »Sonderkostformen« angeboten, z.B. bei Diabetes, Allergien, Intoleranzen oder körperlichen Beeinträchtigungen. Das vielfältige Angebot an Sonderkost ist auch besonders bei Ernährungsbewussten beliebt. Zum Beispiel werden bei Bewohnern mit Kau- und Schluckbeschwerden die Speisen püriert und anschließend wieder so in ihre Ursprungsform zurückgebracht, dass optisch kein Unterschied zu erkennen ist, denn »Das Auge isst ja mit«.

Feste und Feierlichkeiten kommen natürlich auch nicht zu kurz im Ruckteschell-Heim, sie werden regelmäßig und mit großer Begeisterung für die 71 Bewohner organisiert und ausgerichtet. Vom Frühlingsfest, über sommerliche Grillabende bis hin zum Oktoberfest mit Weißwurst, Leberkäs, bayrischem Bier und stimmungsvoller Musik ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Auch ohne im Ruckteschell-Heim zu wohnen, hat man die Möglichkeit, zum Beispiel am Senioren-Mittagstisch teilzunehmen. Frische und aktuelle Trendgerichte, aber natürlich auch hanseatische Klassiker wie Seemannslabskaus, Sauerfleisch, Matjes und deftige Eintöpfe erwarten einen.

Weitere Informationen hierzu erhält man im Ruckteschell-Heim oder unter Tel. 20 98 80 14. Küchenleiter Maik Dziekanski freut sich auf Sie.

Maik Dziekanski, Küchenchef im Ruckteschell-Heim, bekocht auch auswärtige Gäste. *Foto: Ruckteschell-Heim*

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!
…die mit ihrer Werbung die Herstellung und Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen kostenlosen Zeitschrift ermöglichen!

Anzeige / Sonderveröffentlichung

Förderung der Trauerkultur und der Grabmale

Verein Quo Vadis

tr – Zweck des Vereins Quo Vadis e.V. ist die Förderung der Bestattungs-, Friedhofs- und Grabmalkultur, insbesondere in Form von Gemeinschaftsgrabanlagen. Der Verein Quo Vadis hat auf dem Ohlsdorfer Friedhof Grabstätten geschaffen, die zu geringeren Kosten wie bei einer anonymen Bestattung eine Beisetzung mit Namenszeichen ermöglicht. Die Grabpflege ist in dem Preis inbegriffen und man darf bei der Beisetzung dabei sein.

Foto: Quo Vadis

Die aktuelle Grabanlage von Quo Vadis sieht man auf dem obenstehenden Foto. Sie befindet sich wenige Meter von dem Bestattungsforum Ohlsdorf entfernt. Jeder Name wird sorgfältig auf eine Tafel graviert und auf den Steinstelen verewigt. Die Namensnennung ist eine Option, man kann sich auch für eine Nichtnennung entscheiden. In den letzten 15 Jahren wurden auf den Quo Vadis Grabstätten über 700 Beisetzungen durchgeführt. Informationen werden gern unter Telefon 24 84 02 03 erteilt oder man stellt in einer E-Mail an mailto:info@quo-vadis-hamburg.de seine Fragen.

Für eine Trauerfeier, die aus trauerpsychologischer Sicht gut und sinnvoll ist, kann man sich an ein Bestattungshaus wenden.

Auch in Zukunft werden weitere Flächen auf dem Friedhof Ohlsdorf zur Verfügung stehen und der Verein Quo Vadis bemüht sich auch auf anderen Friedhöfen in Hamburg ähnliche Grabstätten zu schaffen wie auf dem Ohlsdorfer Friedhof.

Quo Vadis Verein für Grabmahl- und Trauerkultur e.V., Fuhlsbüttler Str. 735, 22337 Hamburg, Ansprechpartner: Holger Wende Tel. 24 84 02 03.

Unter www.quo-vadis-hamburg.de findet man alle notwendigen Informationen.

Was verbirgt sich hinter FSJ und BFD?

Freiwilligendienste im Martha Haus

pm – Seit vielen Jahren engagieren sich junge Menschen als Freiwillige im Martha Haus. Gemeint sind nicht die ehrenamtlich Tätigen, sondern Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren.

Im Martha Haus sind aktuell vier FSJler in den Pflegebereichen tätig.
Foto: Martha Haus

Kamen in früheren Jahren die FSJ-ler in der Rahlstedter Wohnpflegeeinrichtung häufig aus dem Ausland, wird das freiwillige Engagement heute oftmals zur Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung genutzt. Nach dem Auslaufen des Zivildienstes ist die Gruppe der BFD-ler dazugekommen, die umgangssprachlich auch Bufdies genannt werden. Für sie gibt es einige Abweichungen gegenüber den FSJ-lern, z.B. können sie in jedem Alter diesen Freiwilligendienst ausüben und ab dem 27. Lebensjahr auch einen Teilzeit-Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Die Verpflichtung kann zwischen sechs und 18 Monaten variieren.

Im Martha Haus sind aktuell vier FSJ-ler in den Pflegebereichen tätig. Sie übernehmen in Früh- und Spätdiensten z.B. folgende Aufgaben: Sie verteilen die saubere Wäsche in den Bewohnerzimmern, bereiten Mahlzeiten im Wohnbereich vor, reichen Essen für Bewohner ohne Schluckstörungen, unterstützen Bewohner bei der Körperpflege und begleiten sie bei Spaziergängen und Veranstaltungen. Grundsätzlich gibt es auch die Möglichkeit, im Bereich der Haustechnik zu arbeiten. Das Martha Haus arbeitet mit dem Diakonischen Werk zusammen, das als Träger fungiert. Auf der Homepage unter www.freiwillig-diakonie-hamburg.de finden sich Informationen und Bewerbungsunterlagen.

Im Unterschied zu Ehrenamtlichen gibt es Vergütungs- und Urlaubsregelungen. Sehr viel Wert wird auf die Teilnahme an Seminaren gelegt; 25 Seminartage sind als verpflichtend vorgegeben. Somit erhalten die Freiwilligen auch umfassende Fortbildungsangebote, die über die direkte Arbeit hinweg nützlich und interessant sein können.

Eine Freiwillige sagte über ihre Arbeit: „Das Schönste ist es, die Bewohner zum Lächeln zu bringen“. In diesem Sinne dankt das Martha Haus all seinen Freiwilligen sehr für diese tolle Arbeit im Martha-Haus-Team.

Ganzheitskosmetik
Fußpflege
auch bei diabetischem Fußsyndrom
Manicure

Roswitha Henn
Telefon 668 10 83
Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg
www.kosmetik-roswitha-henn.de

GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.

Ihren Füßen zuliebe:
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL

Ostern, Ostern, Auferstehn.
Lind und leis' die Lüfte wehn.
Hell und froh die Glocken schallen:
Osterglück den Menschen allen!

In diesem Sinne wünschen wir unseren Bewohnern
und ihren Angehörigen,
unseren Mitarbeitern und ihren Familien
sowie unseren Freunden, Förderern und Partnern
eine schöne Osterzeit!

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL | Tel.: (040) 2022-4725
Am Husarendenkmal 16 | 22043 Hamburg | www.pflegenundwohnen.de

HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG
Senator-Ernst-Weiß-Haus · Die WohnPflegeanlage für blinde und sehbehinderte Senioren
HBS

Ein frohes Osterfest
wünschen wir unseren Bewohnern
und ihren Angehörigen,
unseren Mitarbeitern
sowie allen Freunden unseres Hauses
und Ihnen, liebe Leser.

Hamburger Blindenstiftung
Stiftung privaten Rechts
Bullenkoppel 17
22047 Hamburg
tel.: 040 - 6946 - 0
FAX: 040 -6946 - 22 22
www.blindenstiftung.de

HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG HBS
das-Leben-im-Blick.de

Neuer Haupteingang wird eröffnet

Die Asklepios Klinik Wandsbek blüht auf

nt – Am 7. April öffnet die Asklepios Klinik Wandsbek ihren neuen modernen Haupteingang für die Menschen in Hamburgs Osten. Der Eingangsbereich wird von großen Glasflächen bestimmt, die viel Licht hereinlassen. An einem geschwungenen Holztresen werden die Mitarbeiter vom Empfang Patienten und Besuchern zukünftig Auskunft geben. Mit dem neuen Haupteingang verkürzt sich der Weg von der Alphonsstraße zu den Fahrstühlen im Bettenhaus erheblich. Das ist gerade für Menschen, die nicht mehr ganz so gut zu Fuß unterwegs sind, eine große Erleichterung.
Somit ist nach der Inbetriebnahme der neuen Operationssäle, der neuen Geburtenstation und bereits vieler Stationszimmer ein weiterer Bauabschnitt geschafft, der die Asklepios Klinik Wandsbek einen Schritt weiter Richtung modernstes Krankenhaus in Hamburg führt.

Fast fertig: Die Glasfassade vom neuen Haupteingang der Asklepios Klinik Wandsbek im März. Foto: Asklepios Klinik Wandsbek

Anzeige / Sonderveröffentlichung

Dauerhafte Haarentfernung durch Laser

Kosmetikstudio Tagestraum

tr – Bei Tagestraum erhält man zu jeder Kosmetikbehandlung eine professionelle und kostenlose Beratung, ob bei dauerhafter Haarentfernung, Lippenaufspritzung, Faltenunterspritzung, Permament-Make-Up oder Zahnbleaching. Denn: Eine hohe Kundenzufriedenheit hat bei Tagestraum oberste Priorität.

Die modernste und sicherste Methode der dauerhaften Haarentfernung geschieht mit einem Diodenlaser, bei der der Haarfollikel unter einmaliger Wirkung der hohen Lichtimpuls-Energie zerstört wird. Die Behandlung ist nahezu schmerzfrei, einige spüren ein Kribbeln, das schnell wieder vergeht. Beim Haare-Lasern wird keine aggressive Wirkung auf die Haut ausgeübt.
Sonderpreise im April:
Entfernung des Oberlippenbarts im Paket »Gesicht« (inkl. Nacken, Hals, Ohren, Nase) für 39 Euro statt 59 Euro.
Achseln im Paket »Oberkörper« (inkl. Brust, Rücken, Arme, Hände, Achseln, Bauch) für 49 Euro statt 69 Euro.
Intimbereich für Männer und Frauen für 39 Euro statt 59 Euro.
Beine im Paket »Unterkörper« (inkl. Gesäß, Beine, Füße) für 49 Euro statt 59 Euro.
Oder Ganzkörper-Enthaarung (Frauen inkl. und Männer exkl. Intimbereich) für 149 Euro statt 169 Euro.
Tagestraum, Raboisen 38, Tel. 228 650 36, www.tagestraum.de

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!
Seidel – seit 1952 – Orthopädietechnik
Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit
✔ Kompressionsstrümpfe ✔ Medima Wäsche ✔ Bandagen
✔ Brustprothetik ✔ medi Artikel ✔ Sportartikel
✔ Sonderanfertigungen ✔ Heiz- u. Körnerkissen ✔ individuelle Beratung
Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de
medi
Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen
Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

Wir sind spezialisiert auf Haarfarben
K²-Friseure Meisterbetrieb
Friseurmeister Patrick Küther
SINCE 2006
Geöffnet: di. + mi. 9-19 Uhr, do. 9-20, fr. 9-19, sa. 9-14 Uhr
Wandsbeker Zollstraße 89 (neben BAUHAUS)
Fon: 040/68 28 22 44
www.k2friseure.de

Medizinische Fußpflege Robertson
Inh. Barbara Robertson
• podologische Praxis
• Orthonyxie-Spangen bei eingewachsenen Nägeln
• Orthesen • Diabetologie
• Fußpunkt-Druckmassage
• Handpflege
Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

PODOLOGIE EILBEK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER
Podologie
Rosemarie Güttler & Team
Mitglied im ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUSSPFLEGER DEUTSCHLAND E.V.
Wir sind die Spezialisten für eingewachsene Nägel und für Spangentherapie
Jahrzehntelange Erfahrung: immer auf dem neuesten Stand
Wandsbeker Chaussee 177
22089 HH-Eilbek
U-Bahn Ritterstraße
Telefon 20 48 91

Gesund zu wissen — Vortrag • Fragerunde • Kleiner Imbiss
Bauchwandbrüche – Was tun bei Leisten-Nabel- und Narbenbruch?
Anmeldung nicht erforderlich.
ASKLEPIOS Klinik Wandsbek
10. April 2017, 18 Uhr
Infos: (0 40) 18 18-83 14 40
Blutspendedienst Wandsbek • Infos: (0 40) 20 00 22 00

Eine schöne Figur ist keine Frage des Alters...

Ein Interview mit Christiane Schlüter

pm – In einem Interview erzählte Christiane Schlüter, Inhaberin der Hamburger HYPOXI-Studios, wie die HYPOXI-Methode wirkt.

Warum sollten sich ältere Damen für HYPOXI interessieren?

Christiane Schlüter: Eine attraktive Figur ist auch älteren Damen wichtig. Ich habe Damen über 80 aber auch viele über 70-jährige. Ohne große körperliche Anstrengung fahren die Damen in unseren HYPOXI-Trainern wie nebenbei und lassen beim Zeitunglesen durch das Vacuum und den Überdruck ihre Problemzonen abbauen. Gleichzeitig merken einige auch wie sie fitter werden und sich Oberschenkel-Muskeln aufbauen.

Es wird sich sehr persönlich um sie gekümmert bei Tee und einem Pläuschchen und sie lernen auch gerne in Punkto Ernährung von uns was dazu. Wir haben viele ältere Damen, die sich gerne HYPOXI gönnen, weil Sie viel Wert darauf legen fit und schlank zu sein, denn die neueste Frühjahrsmode muss ja gut sitzen. Auch die »Wohlfühlröllchen der Sofa-Saison« oder der letzten Kreuzfahrt haften noch wie »festgetackert« an Bauch, Beinen und Po und sollten sich doch zum Frühling hin am Besten in Luft auflösen ohne Diät und Bewegungsmarathon, oder?

Wie soll das mit HYPOXI funktionieren?

Der Erfolg von HYPOXI beruht auf der Kombination von drei Komponenten: moderate Bewegung, Kompression zur Unterstützung der Lymphe/Venen und der Vacuum-Heilbehandlung, wie sie z.B. aus der Schröpfmassage bekannt ist. Somit eröffnet die Methode ein effektives Wirkungsspektrum gegen die Fettpolster gezielt an den Problemzonen.

Wie lange gibt es Hypoxi und wo gibt es Studios in Hamburg?

Hypoxi gibt es seit 20 Jahren, ich bin seit neun Jahren in der Stadtbahnstraße in Poppenbüttel und seit kurzem in Wandsbek-Mareinthal in der Luisenstraße 16.

Welche Schritte sollten interessierte Damen jetzt gehen?

Christiane Schlüter: Vereinbaren sie einen kostenlosen, individuellen Probe- und Beratungstermin bei mir unter Telefon 0160/184 28 13 (Parkplätze vorhanden), mein Team und ich freuen uns auf Sie!

Besuchen Sie uns auch am Sonnabend, den 22.4. in der Lebensmittelabteilung von Karstadt an unserem Informationsstand!

Mit Hypoxi endlich zur Wunschfigur

Ein gezielter Abbau von Fett an den Problemzonen ist möglich! Wie erfahren Sie unter www.hypoxistudios-hamburg.de

HYPOXI

design your body

Neu: Jetzt auch
Hypoxistudio Marienthal
Luisenstraße 16
Tel. 652 53 51

GUTSCHEIN
Testen Sie uns!
1 gratis Doppelbehandlung im Wert von 60 Euro
(Gültig bis 30.4.2017)
Nur für Neukunden.
Termine bei Frau Schlüter unter Tel. 0160-184 28 13

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Bauchweh von zu vielen Ostereiern?

Wir wissen was hilft!

MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit für Wandsbek – werden Sie Mitglied im Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Kosmetikstudio am Jungfernstieg für günstige kosmetische Behandlungen:
- DauerhafteHaarentfernung
- Zahnbleaching
- Permament Make-Up &
- noch mehr

Tagestraum
Email: info@tagestraum.de
Web: www.tagestraum.de
Tel: 040 228 650 36

Lippenaufspritzung & Faltenunterspritzung mit Hyaluron
119,-€

Dänische Meilensteine zwischen Hamburg und Lübeck

Von Günter Oppelt

Teil 1

Schon bei den alten Römern gab es gut ausgebaute Fernstraßen für den Handel und fürs Militär. Es war damals üblich, an den wichtigen Straßen Meilensteine aufzustellen, und zwar mit den im zentralen Rom beginnenden Entfernungsdaten. Leider war später mit dem Untergang des Römischen Reiches um 500 n.Chr. das früher einzigartige Straßennetz in völlige Vergessenheit geraten.

Erst zu Beginn der Neuzeit 1495 gründeten die italienischen Grafen von Thurn und Taxis im Auftrag des Kaisers Maximilian I. ein ausgeklügeltes Kuriersystem, um vor allem Briefe und Dekrete der Herrscher zu übermitteln. Neben dieser ersten »Reichspost« engagierten sich auch weitere Fürsten im Post- und Verkehrswesen. Sie sorgten dafür, ihre Länder zu vermessen, schlechte Wege durch befestigte »Kunststraßen« zu ersetzen sowie Meilensteine und Postsäulen errichten zu lassen. Führend waren besonders Brandenburg und Sachsen. Dagegen waren im Norden die Verkehrsverbindungen noch lange Zeit sehr schlecht und die sogenannten Knüppeldämme und tiefen Sandwege weithin verrufen. Während nach dem Vorbild Englands als führender Wirtschaftsmacht der Aufbau der Industrie im zersplitterten Deutschland nur schleppend in Gang kam, blieb das dänisch regierte Schleswig-Holstein als typisches Agrarland wirtschaftlich noch lange im Abseits. Dies rührte daher, dass der damalige Dänenkönig Frederik VI. (1808–1839) wegen der Konkurrenz mit den Hansestädten Hamburg und Lübeck kein großes Interesse an einer dringend notwendigen Modernisierung des miserablen Verkehrsnetzes hatte.

Dieser Stein in der Bargteheider Straße 91 in Rahlstedt wurde im Herbst 2015 gründlich restauriert.

Erst nach langwierigen Verhandlungen und einer Klage gegen den dänischen König als Herzog von Schleswig und Holstein beim Deutschen Bund lenkte dieser schließlich ein und genehmigte zunächst den Bau einer direkten Straßenverbindung zwischen Altona und Kiel 1832, später dann 1840 zwischen Altona und Lübeck (über Ochsenzoll, Kayhude und Oldesloe) und dann endlich von Wandsbek nach Lübeck im Jahre 1843.

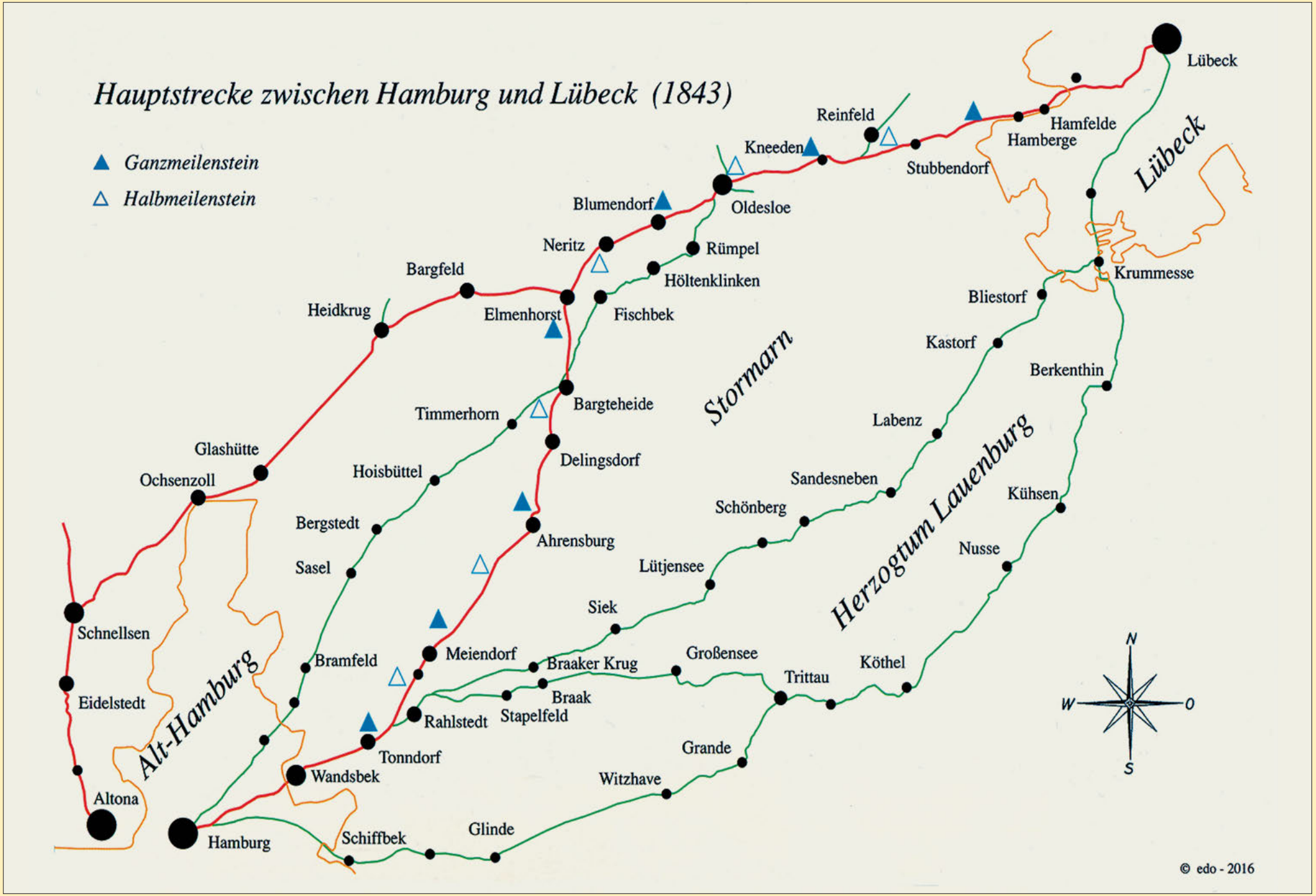
Die entlang der heutigen B 75 noch erhaltenen 13 historischen Meilensteine zwischen Hamburg und Lübeck – davon 7 Ganz- und 6 Halbmeilensteine – sind auch heute noch bedeutende Zeugen der Straßenbaugeschichte im östlichen Hamburg und in Stormarn. Sie wurden nach einheitlichem Muster aus hellgrauem Bornholmer Granit gebaut und erfüllten damals folgende Zwecke:

1. die Verherrlichung des Dänenkönigs durch sein bekröntes Monogramm »CR VIII.« (Christian Rex),
2. Klassifizierung als »Staatsstraße« und
3. Abrechnungsbasis für die Straßenmaut durch die Entfernungsangabe nach Hamburg bzw. Altona und Lübeck in Meilen.

In Tonndorf, gegenüber dem Haus Ahrensburger Straße 139, steht dieser aus dänischer Zeit stammende Ganzmeilenstein.

Dieser Stein steht in Meiendorf, Meiendorfer Straße 185. *Fotos: W. Oppelt*

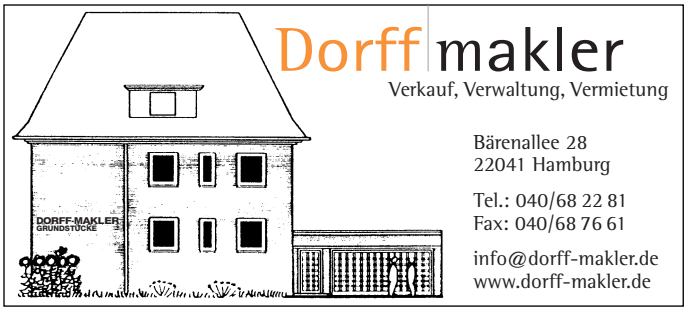
(Fortsetzung folgt)


Hauptstrecke zwischen Hamburg und Lübeck (1843)
Ganzmeilenstein
Halbmeilenstein
Lübeck
Reinfeld
Kneeden
Stubbendorf
Hamfelde
Hamberge
Lübeck
Blumendorf
Oldesloe
Neritz
Rümpel
Bargfeld
Höltenklinken
Krummesse
Heidkrug
Elmenhorst
Fischbek
Bliestorf
Kastorf
Stormarn
Berkenthin
Bargteheide
Timmerhorn
Labenz
Glashütte
Delingsdorf
Hoisbüttel
Ochsenzoll
Sandesneben
Kühsen
Schönberg
Bergstedt
Ahrensburg
Herzogtum Lauenburg
Sasel
Lütjensee
Nusse
Siek
Schnellsen
Bramfeld
Meiendorf
Braaker Krug
Großensee
Köthel
Eidelstedt
Trittau
Braak
Alt-Hamburg
Rahlstedt
Stapelfeld
Grande
Tonndorf
Wandsbek
Witzhave
Altona
Hamburg
Schiffbek
Glinde
N
W
O
S
© edo - 2016

Neue Geschäftsführerin des Kulturschlosses

Réka Csorba

nt – Seit dem 1. März verstärkt Réka Csorba als neue Geschäftsführerin und Programmleiterin das Team im Kulturschloss Wandsbek.
Csorba ist studierte Kulturmanagerin und Juristin mit Berufserfahrung in einem internationalen Unternehmen. Durch ihr ehrenamtliches Engagement im Hamburger Frauenmusikzentrum e.V. bringt sie Praxiserfahrung und Leidenschaft für die Stadtteilkulturarbeit mit. Neben der Übernahme der Geschäftsführungsaufgaben wird sie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm des Kulturschlosses gestalten. Dabei möchte sie auch in Zukunft ein attraktives Programm mit vielfältigen kulturellen Themen anbieten, um die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen an Kultur zu ermöglichen und das Miteinander im Stadtteil weiter zu fördern.



Dorff makler
Verkauf, Verwaltung, Vermietung
Bärenallee 28
22041 Hamburg
Tel.: 040/68 22 81
Fax: 040/68 76 61
info@dorff-makler.de
www.dorff-makler.de

GRABMALGESCHÄFT
PETER NAGEL
Inhaber: S. Peterson
GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN
Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

Nachruf auf Pastorin Anja Bethke

Von Propst Matthias Bohl
Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Lebendig ist uns Pastorin Anja Bethke vor Augen. Ihre Lebenskraft und ihre Liebe zu den Menschen bleiben spürbar. Ihr Vertrauen auf Gott gibt uns Trauernden Halt und Trost. Pastorin Anja Bethke starb am 3. Dezember 2016 in Alter von 51 Jahren. Am 16. Dezember haben wir sie nach einem bewegenden und bewegten Trauergottesdienst an der Seite ihres Ehemanns, Pastor Rüdiger Bethke auf dem Tonndorfer Friedhof beerdigt.

Pastorin Anja Bethke.
Foto: Claus Bohlen

Über dreißig Jahre war Anja Bethke mit der Kirchengemeinde Tonndorf in großer Treue und Liebe zu den Menschen verbunden. Am 1. Mai 1985 kam sie zusammen mit ihrem Mann, Rüdiger Bethke, der damals neuer Pastor in Tonndorf wurde, in die Gemeinde. Über diese lange Zeit hat Anja Bethke ihre theologische Prägung aus dem Denken und Glauben Dietrich Bonhoeffers erfahren, dass nur eine »Kirche für andere« eine glaubwürdige Kirche sein kann. Diese Überzeugung hat sie während ihres Theologie-Studiums, als Pastorenfrau, im Vikariat an der Hauptkirche St. Katharinen und dann ab 1. Januar 1997 als Pastorin der Tonndorfer Gemeinde bewegt. Pastorin Anja Bethke hat es verstanden, Gottes Liebe den Menschen weiterzusagen und sie ihre Würde bei Gott spüren zu lassen. Ihre Art, mit den ihr anvertrauten Menschen verbindlich und authentisch in Beziehung zu sein, werden wir in unserer Erinnerung bewahren.
Pastorin Anja Bethke hat die letzten Wochen ihres Lebens im Wissen um ihr nahendes Sterben dankbar auf ihre Lebenszeit mit den vielen Menschen der Kirchengemeinde zurückgeblickt. Sie war gewiss, dass das gemeinsam Erlebte sie jetzt weiterträgt. Das Leben ist schön! Diese zufriedene Grundhaltung wünschte sie auch uns. Anja Bethke war in dieser Lebenshaltung getragen von dem Psalmwort, das sie seit ihrer Ordination begleitet hat: »Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir.« (Psalm 139, Vers 5).
Wir danken Gott für das Leben und das segensreiche Wirken von Pastorin Anja Bethke unter uns. Wir vertrauen sie der Gnade Gottes an und wissen sie in seiner Liebe geborgen.

Vorstandsmitglied wiederbestellt

Michael Ringelhann

pm – Michael Ringelhann wurde für weitere fünf Jahre als Vorstandsmitglied der Sparkasse Holstein wiederbestellt. Die Zweckverbandsversammlung genehmigte die Bestellung in ihrer Sitzung am 19. Dezember letzten Jahres einstimmig. Damit komplettiert Ringelhann weiterhin den dreiköpfigen Vorstand, dem außer ihm Dr. Martin Lüdiger als Vorsitzender sowie Joachim Wallmeroth als stellvertretender Vorsitzender angehören.

Michael Ringelhann, geboren 1972, gehört bereits seit dem 1. September 2012 dem Vorstand der Sparkasse Holstein an und verantwortet in dieser Position die Bereiche Kredite und Spezialkredite, Unternehmensservice, Organisation sowie Marktservice. Ringelhann wohnt mit seiner Lebensgefährtin in Reinfeld und hat eine Tochter.

Der Zweckverbandsvorsteher Landrat Dr. Henning Görtz und sein Stellvertreter Landrat Reinhard Sager begrüßten die Wiederbestellung Ringelhanns ausdrücklich: „Die Sparkasse Holstein ist trotz des schwierigen Umfeldes gut aufgestellt und kann den Herausforderungen der Zukunft aus einer Position der Stärke heraus begegnen. Das ist auch auf die hohe Beständigkeit in der Leitung des Hauses zurückzuführen. Wir freuen uns daher, dass Michael Ringelhann dem Vorstand für weitere fünf Jahre angehört und die Erfolgsstrategie der Sparkasse Holstein weiter mitgestaltet.“ Im Namen des Zweckverbandes dankten sie dem gesamten Vorstandsgremium sowie den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im vergangenem Jahr.

Michael Ringelhann wird dem Vorstand der Sparkasse Holstein für weitere fünf Jahre angehören, v.l.: Dr. Henning Görtz, Michael Ringelhann, Dr. Martin Lüdiger, Reinhard Sager und Joachim Wallmeroth. *Foto: Sparkasse Holstein*

Deutsche Bank

Kurt Pustal, neuer Direktor der Filiale Hamburg-Wandsbek.

Als Kunde erwarten Sie heute nicht nur erstklassige Finanzlösungen, sondern eine faire und verständliche Beratung. Wir wollen Ihren Ansprüchen gerecht werden – und haben uns zum Ziel gesetzt, Sie als verlässlicher und leistungsstarker Partner auf Ihrem privaten und geschäftlichen Weg zu begleiten. Dafür verbinden wir die Reichweite, Erfahrung und Leistungsstärke eines global führenden Finanzdienstleisters mit der Zuverlässigkeit und Kundennähe einer Hausbank. Diesen Anspruch aufrechtzuerhalten – darauf lege ich als neuer Filialdirektor besonderen Wert.

Mein Vorgänger Norbert Hofmann dankt unseren Kunden für ihr langjähriges Vertrauen. Dieses Vertrauen wollen wir auch in Zukunft durch persönliche Kundenbetreuung gewinnen.
Sprechen Sie jetzt mit uns.

Filiale Hamburg-Wandsbek
Wandsbeker Marktstraße 1, 22041 Hamburg
Telefon (040) 658000-0

Grundeigentümer Verein Wandsbek
von 1891
Kostenlose Erstberatung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Individuell und würdevoll Abschied nehmen!
Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913

Wir sind für Sie da!
Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:
TELEFON: 040 / 672 20 23
Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Pflegestützpunkt Wandsbek-Markt, Wandsbeker Allee 62

Mi 5.4., 11 bis 12:30 Uhr: **Öffentliche Informationsveranstaltung mit Vortrag zum Thema »Alternative Wohnformen«** im Rahmen der »Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Wandsbek«. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Fragen zu der Veranstaltung unter Tel. 428 99-1070 oder E-Mail: pflegestuetzpunkt@wandsbek.hamburg.de beantworten die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes.

Ev.-Luth. Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de

Ostern in Emmaus

Gründonnerstag 13.4., 18 Uhr: **Agape-Feier / Tischabendmahl** im Gemeindesaal mit Pastor Ulfert Sterz.
Karfreitag 14.4., 15 Uhr: **Andacht zur Todesstunde Jesu,** Pastorin Ulrike Wenn.
Ostersonntag 16.4., 6 Uhr: **Osterfrühgottesdienst zur Auferstehung Jesu** mit Osterfeuer, Liturgischer Feier in der Kirche, Singen an einigen Gräbern, Tischabendmahl mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindesaal, Pastor Ulfert Sterz.
Ostermontag, 17.4., 18 Uhr: **Regional-Gottesdienst** zusammen mit den Gemeinden der Kreuzkirche Wandsbek, St. Stephan-Gartenstadt und Tonndorf, Pastor Ulfert Sterz.

Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

Do 20.4., 19:30 Uhr: **Griechischer Abend**. Der Gemeindesaal wird zu einem Treffpunkt und man genießt gegen eine Spende ein wunderbares griechisches Buffet und lernt dabei Menschen aus dem Stadtteil kennen. Mindestspende für das Buffet 5,- Euro, Anmeldung im Kirchenbüro.
So 30.4., 19 Uhr: **Tanz in den Mai,** gute Musik für jeden Geschmack und jedes Alter. Eintritt: 15,- Euro inklusive Grillteller!
Kartenvorverkauf im Gemeindebüro, vom 6. bis 17.4 geschlossen!

Bücherhalle Farmsen, Rahlstedter Weg 10, Tel. 643 20 83

Do 27.4., 15 bis 15:30 Uhr: **Bilderbuchkino »Lukas und das Eckenmonster«,** Lukas kann nicht schlafen, denn er hat Angst vor dem Eckenmonster in seinem Zimmer. Gemeinsam mit Mama und Papa überlegt er, wie man das Monster vertreiben kann. Ab 3 Jahre, Eintritt frei, Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Foto: Marianne Eberwein

3. bis 28.4., Mo–Mi 8:30 bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie Fr bis 13 Uhr: **Ausstellung der Lichtbildfreunde »Schlechtes Wetter«.** Im Beisein der Lichtbildfreunde eröffnet der stellvertretende Bezirksamtsleiter Frank Schwippert die Ausstellung am 3. April um 16:30 Uhr.
Beim Fotografieren des schlechten Wetters sind oft Regen, Wind, Schnee und Nebel wiederkehrende Motive. Dies in Werken abzubilden stellte eine Herausforderung dar, der sich die Lichtbildfreunde gestellt haben. Ein Vorteil hierfür war unter anderem auch die immer ausgereiftere Technik der Fotoausrüstung, die die Werke erst möglich machte.

Theater-Tipp

70 Jahre VB Jenfeld / Theater 47

Auf besonderen Wunsch spielen wir die plattdeutsche Komödie »**Sluderkram in t Treppenhuus**« in vier Akten von Jens Exler unter der Regie von Ruth Veldkamp und Jutta Pachnicke.

»Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt« heißt es bei Schiller. Und besonders die Bewohner des Mietshauses, die das zweifelhafte Vergnügen haben, in direkter Nähe zu Meta Boldt zu wohnen, können den Wahrheitsgehalt dieses Satzes bestätigen. Denn sie »wacht« gewissermaßen über das Treppenhaus. Sie meint es besonders gut mit ihren Mitbewohnern und lässt sich deshalb nichts entgehen.
Erleben Sie mit, wie Frau Boldt zur Höchstform aufläuft und mit ihrer Sluderee für reichlich Verwirrung sorgt.
Im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1. Premiere: Freitag 21.4., 20 Uhr 12,- Euro, Samstag 22. u. Sonntag 23.4., 15 Uhr mit Kaffee/Kuchen, 15,- Euro
Kartenbestellungen für die Nachmittagsvorstellungen verbindlich bitte bis Donnerstagmittag bei Frau Veldkamp, Tel. 7124812 oder unter www.vb-jenfeld.de. Besuchen Sie uns auch auf Facebook: Theater47. Absagen bis Mittwoch, ansonsten fällt eine Kuchenpauschale in Höhe von 3,- Euro an.

Interessengruppen stellen sich vor

Canasta-Gruppe

Canasta ist ein aus Südamerika stammendes Kartenspiel, dass in vielen verschiedenen Varianten gespielt wird. Wir spielen die in Deutschland bekannteste Variante, die deutlich mehr Spaß macht.
Die Gruppe besteht aus 12 Spielerinnen und trifft sich wöchentlich freitags, ab 14:30 Uhr.

Für Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek ist die Teilnahme kostenlos. Nichtmitglieder zahlen pro Monat eine Unkostenbeitrag von 6,- Euro.
Neue Mitspieler sind herzlich willkommen und wenden sich bitte an Susann Schulz, Tel. 84 69 63 36.
Veranstaltungsort ist das Heimatmuseum in der Böhmestraße 20 in Wandsbek.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro

Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de

geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90

2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10

Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60

Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66

Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36

Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im April 2017		Uhrzeit	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Bauen und Wohnen nach dem 2. Weltkrieg	1. Donnerstag im Monat		10:00	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Wiener Kreis: Moritz Schlick, Rudolf Carnap, Otto Neurath	Samstag	**1.**	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat		11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	**14-tägig**	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags		14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag	**13.+27.**	14:00 14:00	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs		19:00	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags		17:00 17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag	**4. + 18.**	18:00	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Mi 26.4.: Ausflug zum Garten der Schmetterlinge in Friedrichsruh. Eintritt: 8,50 Euro pro Person. Jeder zahlt selbst. Einkehrmöglichkeit im Café Vanessa. Von Nichtmitgliedern werden für die Organisation vor Ort 3,- Euro eingesammelt.

Treffpunkt: 10:40 Uhr U-Bahn Wandsbek-Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke).

Verbindliche Anmeldungen bis 25.4. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 23.4. – Rüdiger Fraatz
- 30.4. – Dieter Gosewinkel

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:
Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

Tel. 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

Roaring Seventies
Verrückte Jahre 1970 bis 1980
Von Abbi Hübner
Teil 1

Nach einem konspirativen Gespräch zwischen den Produzenten Günter Gayer und Jack Martin – ganz recht, der vom ehemaligen BFN Swing Club – im But'n Dammtor, war Hot Jazz zur Überraschung aller plötzlich »in«. Die Medien entdeckten – von den beiden Herren inspiriert und angeschoben – eine »Szene Hamburg«, was gut war. Später eine »Top Szene Hamburg«, was Hochstapelei war. Jazzclubs schossen aus der Erde wie Pilze nach einem warmen Sommerregen. Selbst das Hotel Atlantic und das Deutsche Schauspielhaus inszenierten Jazzveranstaltungen. Wir standen tatsächlich auf der gleichen Bühne, auf der ich einst – von Gustaf Gründgens ganz abgesehen – Werner Krauß als König Lear und Rene Deltgen als Tartuffe bewundert hatte und spielten unbeeindruckt den Riverside Blues. Und in das La Ronde im Hotel Atlantic gelangten wir, trotz unserer, der noblen Umgebung durchaus unangemessenen Kleidung, in T-Shirts, Jeans und auf Holzbotten ohne Beanstandungen von Seiten des riesenhaften Portiers in russischer Admiralsuniform. Kein Betriebsausflug, keine Weihnachtsfeier ohne Jazzband. »Ice Cream« löste »Stadt Hamburg an der Elbe Auen« als heimatliche Hymne ab, man sprach von der Freien und Jazzstadt, vom Swinging Hamburg, vom New Orleans an der Elbe, wenn von unserer Heimatstadt die Rede war. Wir konnten uns die Bühnen aussuchen: Barett, Remter, New Orleans Memory Hall (heute: Cotton Club), Winterhuder Fährhaus, Deutsches Schauspielhaus, Malersaal des Schauspielhauses, Fabrik, Frapant, Onkel Pö, Seglerbörse, Forum Bergedorf, Schloßhof Bergedorf, Truck Stop (später: Mon Marthe), Zero, später Jazzhouse genannt, Markthalle und Gerda Gmelins Theater im Zimmer!

*Abbi Hübners Low Down Wizards vor der Fabrik in den 70er Jahren, v.l.: Manfred Kowalewski (g/bj), Thomas Streckebach (p), Michael Däumling (b/tuba), Gert Goldenbow (tb), Thomas Danneberg (dr), Harald Kropp (ts), Lutz Jordan (as/ss), knieend: Claus Jürgen Möller (cl), hinten stehend: Abbi Hübner (c/voc). Abkz. siehe *).*
Foto: Archiv Abbi Hübner

Auftrittsmöglichkeiten ohne Ende! Wir machten Schallplattenaufnahmen für Teldec und Acanta in echten Studios ohne Kostenbeteiligung. Allerdings wäre unsere Karriere in den Schallplattenstudios um ein Haar schon wieder beendet gewesen, bevor sie so recht angelaufen war: Als, anlässlich unserer allerersten Aufnahmesitzung, unser Klarinettist Claus Jürgen Möller mit einstündiger Verspätung ohne Instrument, er hatte es im Verlaufe des Tages in einer Taxe vergessen, im Windrose Studio erschien, standen unsere Produzenten Günter Gayer und Jack Martin kurz davor, Schaden an ihrer Gesundheit zu nehmen. Zwar gelang es, in einer konzertierten Aktion unter Einbeziehung der Hamburger Polizeieinsatzzentrale und sämtlicher Taxenvermittlungen, der flüchtigen Klarinette noch vor Ablauf des Abends habhaft zu werden und in das Studio zu verfrachten, aber der Spruch Jack Martins: „Mach' was mit Amateuren!" – nicht als Aufforderung, sondern als Ausdruck tiefer Resignation zu verstehen – ließ Schlimmes vermuten.

Auf Anregung des Bürgermeisters, Hans Ulrich Klose, wurden wir wenig später von der Senatskanzlei damit beauftragt, einen Empfang des diplomatischen Korps der Freien und Hansestadt im großen Festsaal des Rathauses musikalisch zu untermalen. Eine Ehre, die keiner anderen Jazzband jemals wieder zuteil geworden ist. Was Wunder! Der Situation angemessen schmetterten wir als ersten Titel »High Society« von der Empore herab, und der grauhaarigen Diplomatie fuhr es wie ein Schock in das morsche Gebein! „Den Leuten ist der Kalk aus den Hosen gerieselt. Jemand müsste ihn vom Parkett fegen", raunte ich nach unserer ersten Serie dem Bürgermeister zu, der sich offenbar köstlich amüsierte. Aber nach unserem beeindruckenden Auftritt hat niemand mehr den Mut aufgebracht, die in Hamburg eingeschriebene Diplomatenschar einer derartigen Belastungsprobe auszusetzen und Bürgermeister Klose sah sich alsbald veranlasst, von seinem Amt zurückzutreten! Natürlich nur Spaß. Zwar trat Klose wenig später von seinem Amt zurück, aber natürlich nicht wegen unseres Auftritts!

Die Jazzband-Battles, von Karsten Jahnke veranstaltet, fanden ab 1971 ohne Wettbewerbscharakter unter der Bezeichnung Hot Jazz Meeting in der Musikhalle statt. Hier waren wir mit unseren beiden Wienern Ernst Machacek (Kornett) und Michael Libowitzki (Baß), mit Jazz a la King Oliver's Creole Jazzband 1979 auch nicht die Schlechtesten! So waren auch die meisten der Wizards an einem Unternehmen beteiligt, das Hamburg Old Time All Stars hieß und in dem sich die Kräfte der Jazz Lips und der Low Down Wizards auf das Feinste ergänzten, mit Peter Cohn von den Jailhouse Jazzmen am Piano, versteht sich. Es gipfelte in einem wunderschönen Konzert in der Musikhalle im März 1975. Die Musikhalle ist immer schon inspirierend gewesen. Teldec veröffentlichte umgehend einen Mitschnitt dieses Konzertes auf drei Langspielplatten, später erschien ein Sampler allein mit der Musik der New Orleans Division.

Fortsetzung folgt

*) as: Altsaxophon, b: Bass, bj: Banjo, c: Kornett, cl: Klarinette, dr: Schlagzeug, g: Gitarre, p: Klavier, ss: Sopransaxophon, tb: Posaune, tp: Trompete, ts: Tenorsaxophon, tub: Tuba, voc: Gesang.